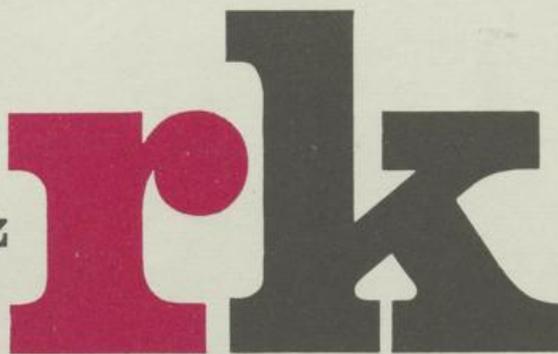


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 11. April 1983

Blatt 949

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau) Wohnstraßenfest in der Goldschlagstraße
Gratz: Fairer Wahlkampf
Mayr: Auch 1983 Wiener Lehrplatzförderung
Neuer Radwanderweg Inzersdorf - Vösendorf

Kommunal:
(rosa) In 5 Jahren 30 Kleingartenanlagen rechtlich
saniert
Neuer Bebauungsplan für Teil des Wienerberggeländes
Amtseinführung im Wilhelminenspital
Wieder Gratis-Veitschi-Aktion
Ganz Wien macht Frühjahrsputz
"Starhemberg 1683" im Wiener Rathaus
Spatenstich für Gemeindebau in Penzing
Forcierter Fernwärmeausbau in Wien

Lokal:
(orange) Bezirksmuseum Simmering: Weinbau im alten Wien

Kultur:
(gelb) "Wiener Operettenfestival" im Februar 1984

Nur
über FS: 8.4. Ehrenzeichen für die Feuerwehr
Gandhi-Dokumentation in der VHS Brigittenau
11.4. Landschaftsaquarelle in der Galerie Alsergrund
Morgen Pressegespräch mit Bürgermeister Gratz
Bereits zehnte Zwangsäumung auf verunreinigtem
Grundstück
Demonstranten bestiegen Rauchfang der EBS

.....
Bereits am 9. April 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wohnstraßenfest in der Goldschlagstraße

=++++

8 #Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Vor kurzem wurde ein kleiner Abschnitt der Goldschlagstraße in Rudolfsheim-Fünfhaus in eine verkehrsfreie Zone umgewandelt, nachdem bei einer Befragung sich die Mehrheit der Anrainer dafür ausgesprochen hatten. Nun, mit beginnendem Frühling, wird diese Wohnstraße, die zwischen der Zinckgasse und der Pelzgasse liegt, grün ausgestaltet. #

Aus diesem Anlaß findet dort heute, Samstag, ein großes "Wohnstraßenfest" statt.

Umweltstadtrat Peter SCHIEDER leitete am Vormittag eigenhändig die Begrünungsaktion ein, unterstützt von Finanzstadtrat Hans MAYR und Nationalrat Ing. Ernst NEDWED, der als Obmann des Kulturvereines Fünfhaus das Fest gemeinsam mit dem nahegelegenen Jugendzentrum veranstaltete. Abschließend wurden Sitzbänke aufgestellt, die vom Bezirksvorsteher, vom Kulturverein und von der Zentralsparkasse gewidmet sind. Die Feier geht mit Unterhaltungsprogramm, Straßencafe, Flohmarkt und Informationsständen noch bis 19 Uhr weiter. Es gibt in der Goldschlagstraße auch wieder die beliebten "Grün-Sets" der Stadt Wien zum Preis von zehn Schilling - für ein Blumenkastel, Erde und Samen - zu erwerben. (Schluß) roh/ap

NNNN

.....
Bereits am 9. April 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Gratz: Fairer Wahlkampf

=++++

9 Wien, 9.4. (RK-POLITK) Bürgermeister Leopold GRATZ hob in seiner Rundfunkrede am Samstag hervor, daß der Wahlkampf bisher im großen und ganzen fair verlaufen ist.

Gratz hatte im Jänner einen entsprechenden Appell an alle Parteien gerichtet. "Selbstverständlich sollen die wahlwerbenden Parteien ihren Standpunkt klar und deutlich zum Ausdruck bringen," sagte Gratz. "Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner. Diese Auseinandersetzung kann hart sein, aber sie soll mit Argumenten geführt werden, nicht mit Beschimpfungen und Beleidigungen. Ich habe mich zu diesem Appell berechtigt gefühlt, erstens als Wiener Bürgermeister und zweitens auch deshalb, weil ich in meiner ganzen politischen Tätigkeit niemals beschimpft oder beleidigt habe. Ich kann jetzt feststellen, daß mein Appell im großen und ganzen befolgt wurde. Es gab einzelne Entgleisungen, aber im wesentlichen ist dieser Wahlkampf bisher korrekt und sachlich verlaufen. Ich hoffe, daß es auch in den beiden letzten Wochen so beleiben wird."

Gratz verwies abschließend auf die Bedeutung des Wahltages: "In einem großen Teil der Welt haben die Menschen keine Wahl zwischen verschiedenen Parteien. Bei uns hat jeder die Möglichkeit, die eigene Zukunft mitzubestimmen. Wer nicht zur Wahl geht, läßt andere für sich entscheiden." (Schluß) sti/ap

NNNN

.....
Bereits am 10. April 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Mayr: Auch 1983 Wiener Lehrplatzförderung

Utl.: Ungelernte Hilfskräfte verlieren am schnellsten Arbeitsplatz
=++++

1 #Wien, 10.4. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien wird heuer die Errichtung von zumindest tausend neuen Lehrplätzen in Wien mit der Wiener Lehrplatzförderung ermöglichen, kündigte Finanzstadtrat Hans MAYR Sonntag vor der 16. Landeskonferenz der Wiener Gewerkschaftsjugend an. Damit wird die 1982 begonnene Aktion - pro zusätzlichen Lehrplatz erhält ein Unternehmen auf ein Jahr 1.000 Schilling im Monat - fortgesetzt. 1982 wurden in Wien 1.500 zusätzliche Lehrplätze geschaffen, wodurch es gelang, die Situation bei den Lehrlingen besser zu meistern als 1981.#

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, so Mayr, daß im Zuge weltweiter Rationalisierungsmaßnahmen besonders ungelernte Hilfskräfte ihren Arbeitsplatz verlieren. Für die ohne Ausbildung auf den Arbeitsmarkt kommenden Jugendlichen werde es daher immer schwieriger, einen Arbeitsplatz zu finden, betonte Mayr. Es sei daher erfreulich, daß in Wien rund 95 Prozent der Schulabgänger eine Lehre beginnen und daß auch ausreichende Möglichkeiten vorhanden seien.

Maßnahmen zur Lehrplatzförderung müssen jedoch Bestandteil einer dynamischen Wirtschaftspolitik sein, betonte Mayr weiter. Denn nur eine Wirtschaftspolitik, die auf eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und auf die Erhaltung eines möglichst hohen Beschäftigungsniveaus ausgerichtet ist, garantiert den Jugendlichen, daß sie nach Absolvierung der Lehre auch einen ihrer Ausbildung entsprechenden Arbeitsplatz finden, schloß Stadtrat Mayr. (Schluß) sei/ko

NNNN

.....
Bereits am 10. April 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neuer Radwanderweg Inzersdorf - Vösendorf

=++++

2 Wien, 10.4. (RK-KOMMUNAL) Mit kräftigen Tritten in die Pedale probierten Freizeitstadtrat Peter SCHIEDER und der Liesinger Bezirksvorsteher Hans LACKNER Sonntag nachmittag den ersten Abschnitt des neuen Wiener Radwanderwegs, den Teil von Inzersdorf nach Vösendorf, aus. Der Weg führt vom Parkplatz Toscaninigasse - Kolbegasse durch neue Aufforstungen hindurch nach Vösendorf. Wie Schieder dazu betonte, wird der mit Unterstützung des Vereins Niederösterreich-Wien, gemeinsame Erholungsräume, gestaltete Weg im kommenden Jahr bis nach Laxenburg verlängert werden. Dort gibt es dann die Möglichkeit auf einem anderen Radweg, der derzeit entsteht, weiter nach Kottlingbrunn zu fahren. Bei der Eröffnung des neuen Radwanderwegs am Sonntag gab es auch ein buntes Unterhaltungsprogramm, als Gäste waren unter anderem der Austrianer Toni POLSTER sowie Ferry DUSIKA dabei. (Schluß) hs/gg

NNNN

In 5 Jahren 30 Kleingartenanlagen rechtlich saniert (1)

Utl.: Bis 1988 wird das "Kleingartenproblem" in Wien gelöst

=++++

4 #Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) In den vergangenen fünf Jahren wurden in Wien 30 Kleingartenanlagen rechtlich saniert. Diese Kleingärten befanden sich auf Flächen, die anders genutzt werden sollten, also zum Beispiel als Betriebsbaugelände, ländliches Gebiet, Wohnungsgebiet oder Parkschutzgebiet gewidmet waren. Durch die Umwidmung in "Erholungsgebiet - Kleingarten" sind sie nun in ihrem Bestand gesichert. Die Umwidmungen betrafen Gärten in einer Flächenausdehnung von insgesamt fast 1,5 Millionen Quadratmeter, darunter Siedlungen am Heuberg (295.000 Quadratmeter), auf der Wasserwiese (255.000 Quadratmeter), am Heustadlwasser (217.000 Quadratmeter), am Wienerberg (111.000 Quadratmeter), in Leopoldau (94.000 Quadratmeter) oder am Schöpfwerk (41.000 Quadratmeter).

Dennoch stehen in Wien noch rund 11.600 Objekte - Kleingartenhäuser, Siedlungs- und Einfamilienhäuser, Mobilheime, Wohnwagen und Badehütten - auf Flächen, die nicht entsprechend gewidmet sind. Es muß daher in den nächsten Jahren überprüft werden, ob und wie die rechtlichen Voraussetzungen für einen Weiterbestand dieser Objekte geschaffen werden können. Wie Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf WURZER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, werden in den kommenden Jahren die Kleingartenanlagen in den in Frage kommenden 16 Bezirken genau überprüft werden. Jedes Jahr sollen drei Bezirke untersucht werden, sodaß das Wiener "Kleingartenproblem" bis 1988 gelöst sein wird. # (Forts.) sc/jh

In 5 Jahren 30 Kleingartenanlagen rechtlich saniert (2)

Utl.: Kleingartenkonzept in Arbeit

=++++

5 Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat Wurzer stellte fest, daß derzeit ein Kleingartenkonzept ausgearbeitet wird, dessen erster Teil noch im Sommer, der zweite Teil bis Jahresende vorliegen wird. Das Konzept wird eine wichtige Grundlage für die weitere rechtliche Sanierung der Kleingartenanlagen bilden, aber auch festlegen, wo Erweiterungen bestehender Anlagen möglich sind und wo neue Anlagen geschaffen werden können. (Schluß) sc/ap

Neuer Bebauungsplan für Teil des Wienerberggeländes (1)

Utl.: 561 Wohnungen und ein Pensionistenheim

=++++

6 #Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Für einen etwa 27 Hektar großen Teil des Wienerberggeländes, der durch die Neilreichgasse, die Südost-Tangente A 23 und die verlängerte Pfarrgasse begrenzt wird, wurde ein neuer Bebauungsplan entworfen. Er bildet die Grundlage für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage und eines Pensionistenheims, die Erschließung des Gebiets durch Straßen und Fußwege und die Schaffung von zwei öffentlich zugänglichen Parkanlagen.

Der Südteil des Wienerbergs soll durch eine in Ost-West-Richtung verlaufende Straße erschlossen werden, durch die später auch die verlängerte Straßenbahnlinie "67" fahren soll. In das Wohngebiet südlich dieser Straße soll eine U-förmige Straße führen, unter der die notwendigen technischen Ver- und Entsorgungseinrichtungen liegen. Die Wohnhausanlage, die hier auf Grund eines städtebaulichen Wettbewerbs errichtet wird, umfaßt 561 Wohnungen, Geschäftslokale mit einer Gesamtfläche von 500 Quadratmetern, eine Arztpraxis und ein Kindertagesheim für fünf Gruppen. Die Häuser werden nicht mehr als vier Geschosse haben.#

Nördlich der Südost-Tangente soll eine öffentlich zugängliche Parkanlage geschaffen werden, die von der Autobahn durch eine Lärmschutzwand abgeschirmt wird. Eine zweite Parkanlage ist im Nordwesten des Plangebietes vorgesehen, wobei die bestehende Wasserfläche erhalten bleibt. Nördlich der neuen Querstraße befindet sich ein Schutzgebiet/Wald- und Wiesengürtel. An der Neilreichgasse, etwa in der Höhe der Wienerfeldgasse, soll ein Pensionistenheim mit rund 250 Wohneinheiten errichtet werden. (Forts.) sc/gg

Neuer Bebauungsplan für Teil des Wienerberggeländes (2)

=++++

7 Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Der Entwurf für den neuen Bebauungsplan (Plannummer 5769) liegt zwischen 14. April und 12. Mai während der Amtsstunden, jeweils Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr (an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr), im Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413 öffentlich auf. Es stehen Mitarbeiter der Magistratsabteilung 21 zur Verfügung, um Auskünfte zu erteilen. Man kann auch schriftlich zum Entwurf Stellung nehmen. (Schluß)
sc/ap

Bezirksmuseum Simmering: Weinbau im alten Wien

=++++

8 Wien, 11.4. (RK-LOKAL) "Weinbau im alten Wien", eine Ausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs, die schon im Rathaus gezeigt wurde, ist nun im Bezirksmuseum Simmering 11, Enkplatz 2, zu sehen. Zusätzliche Exponate aus dem Besitz des Bezirksmuseums sind dem Weinbau in Simmering vor und nach der Türkenbelagerung 1683 gewidmet. Bezirksvorsteher Otto MRAZ wird die Ausstellung am Sonntag, dem 17. April, um 10 Uhr nach einleitenden Worten von Dr. Herbert TSCHULK (Wiener Stadt- und Landesarchiv) eröffnen. "Die drei Spatzen" werden die Eröffnung nach dem Motto "Ausg'steckt is im Amtshaus" musikalisch und mit Gesang umrahmen.

Die kleine Schau zeigt die Bedeutung des Weinbaus für das Wiener Gebiet vom ausgehenden Mittelalter bis zum Heurigen unserer Zeit. Die Rebkulturen erstreckten sich über den größten Teil der späteren Wiener Bezirke. Nach einem zeitgenössischen Urteil lieferte das Gebiet um Wien den besten Wein, und das Wienergebirge galt als das "herrlichste, mächtigste und größte Weingebirge in Österreich".

Die Ausstellung ist bis 26. Juni, Freitag von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr sowie Sonntag von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. (Schluß) am/ap

NNNN

Amtseinführung im Wilhelminenspital

=++++

9 Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Im Wilhelminenspital wurde Montag Univ.-Prof. Dr. Elfriede SLUGA als Primaria der neugeschaffenen Neurologischen Abteilung von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER und Personalstadtrat Franz NEKULA in ihr Amt eingeführt. Primaria Dr. Sluga war bisher im Neurologischen Institut der Universität Wien und zuletzt im Neurologischen Krankenhaus Rosenhügel - wo sie die Leitung der Zentralambulanz innehatte - tätig. (Schluß) zi/ko

NNNN

Wieder Gratis-Veitschi-Aktion

Utl.: Diesmal gibt es auch Efeu zum Begrünen

=++++

10 Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Die Gratis-Veitschi-Aktion, die vor wenigen Jahren auf Initiative von Grünstadtrat Peter SCHIEDER gestartet wurde, wird auch heuer fortgesetzt. Am Donnerstag, den 14. April, warten 2.500 Stück Veitschi und erstmals auch 1.200 Stück Efeu auf Grünfreunde, die Fassaden oder Feuermauern begrünen wollen. Die Kletterpflanzen erhält man - solange der Vorrat reicht - gratis am Donnerstag ab 8 Uhr früh im Hof des Stadtgartenamts, Wien 3, Am Heumarkt 2b.

Wer diesmal keine Veitschi oder keinen Efeu erhält, hat allerdings etwas später die Chance, doch noch gratis zu Grünpflanzen zu kommen: in wenigen Wochen werden nochmals einige tausend Veitschi zur Verfügung stehen. (Schluß) hs/gg

NNNN

Ganz Wien macht Frühjahrsputz (1)

Utl.: Start vom Rathausplatz - Heuer Schwerpunkt Ottakring

=++++

12 Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ gab Montag auf dem Rathausplatz mit einer eigenen "Frühjahrsputz-Verkehrsampel" grünes Licht für das heurige Großreinemachen nach dem Winter. Von hier schwärmten Reinigungsstrupps und Fahrzeuge in die ganze Stadt aus. In Ottakring startete Konsumenten-Stadtrat Josef VELETA den Frühjahrsputz in Anwesenheit von Bezirksvorsteher Alfred BARTON durch die Inbetriebnahme einer neuen, besonders leisen Straßenkehrmaschine. Zahlreiche Dienststellen der Stadt Wien, öffentliche Einrichtungen und private Institutionen stellen sich auch heuer wieder in den Dienst dieser Aktion. Sie findet nun zum 15. Mal statt und dauert bis 17. April.

Unter den Klängen der Kapelle der Wiener Gaswerke begann Montag der Wiener Frühjahrsputz. Auf dem Rathausplatz hatten fast sechs Dutzend Fahrzeuge der städtischen Straßenreinigung Aufstellung genommen, die in dieser Woche im Rahmen des Frühjahrsputzes eingesetzt werden. Bürgermeister Gratz drückte den Schalter der Frühjahrsputz-Verkehrsampel und gab damit den Fahrzeugen und Reinigungsstrupps "freie Fahrt" für die nun schon zur Tradition gewordene Putzaktion.

Zwtl.: Neue, viel leisere Kehrmaschine

Die neue Kehrmaschine, die von Stadtrat Veleta in Ottakring gestartet wurde, ist beträchtlich leiser als die bisher in Verwendung stehenden. Fahrgestell und Aufbau wurden in Österreich hergestellt. Sie faßt sechs Kubikmeter, die durch drei Tellerbürsten zu einer Saugeinrichtung gekehrt und von dort in das Innere des Fahrzeuges befördert werden. Eine zusätzliche Kehreinrichtung macht es möglich, in einem Arbeitsgang auch Gehsteige zu säubern. (Forts.)
and/gg

Ganz Wien macht Frühjahrsputz (2)

Utl.: Schulklasse geht mit gutem Beispiel voran

=++++

13 #Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Mit gutem Beispiel beim Frühjahrsputz geht eine Klasse der Ganztagschule Roterdgrasse in Ottakring voran: die Hauptschul-Kinder werden auch selbst zugreifen, um Grünflächen sauber zu machen. Konsumentenstadtrat Josef Veleta hat dieser Schulklasse auch einen Altbatterie-Sammelbehälter übergeben, denn, so Veleta, man kann mit der Schaffung der richtigen Einstellung für die Erhaltung einer gesunden Umwelt und die Wiederverwendung von Abfallstoffen nicht früh genug beginnen. Batterien, vor allem jene kleineren, die in Fotoapparate, Hörgeräten und Taschencomputern verwendet werden, enthalten relativ viel Quecksilber. Die Batterien haben daher im Mistkübel nichts verloren. Das in ihnen enthaltene Quecksilber kann jedoch wiedergewonnen und der Produktion zugeführt werden. In nächster Zeit wird in Wien ein dichtes Netz von Altbatterie-Sammelbehältern geknüpft. Über Initiative von Konsumentenstadtrat Veleta werden hunderte der dafür erforderlichen Behälter von der Stadt Wien angekauft und der Produktionsförderungsgesellschaft zur Verfügung gestellt, die für die Entleerung und Weitergabe an die Industrie Sorge trägt. Ein Verzeichnis der Altbatterie-Aannahmestellen wird derzeit vom Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien vorbereitet und kann bereits jetzt unter 43 89 89 oder 55 16 11 bestellt werden. Unter diesen beiden Nummern kann auch die Liste der Altglas-Sammelbehälter angefordert werden: derzeit werden in Wien jährlich 4.500 Tonnen Altglas gesammelt und bei der Erzeugung neuer Glasprodukte wiederverwendet.

Zwtl.: 219 Beanstandungen durch Bürgerdienst in Ottakring

In der abgelaufenen Woche hat der Bürgerdienst in Ottakring eine Bestandsaufnahme durchgeführt und dabei unter anderem 100 Fahrzeuge ohne Kennzeichen und Wracks registriert. Bei etlichen von ihnen muß angenommen werden, daß Kfz-Händler widerrechtlich Straßengrund als "Auslage" benützen. Insgesamt hat der Bürgerdienst 219 Mängel festgestellt und deren Behebung veranlaßt. (Forts.) and/ap

Ganz Wien macht Frühjahrsputz (3)

=++++

14 Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Mitmachen beim Frühjahrsputz kann jeder Wiener - auch ohne viel Anstrengung -, wenn er etwa den Aschenbecher seines Autos NICHT auf der Straße, sondern in einen Mistkübel entleert, oder wenn er sein Butterbrotpapier NICHT achtlos auf der Straße oder in der Wiese fallen läßt. Man kann aber auch seine Wohnung, Keller, Dachboden und auch das Medikamentenkasterl "entrümpeln". Für Gerümpel und Sperrmüll ist die städtische Müllabfuhr zuständig. Wo man es loswird und was dabei zu beachten ist, erfährt man unter 43 89 89 oder 55 16 11. Nicht mehr gebrauchte oder unbrauchbar gewordene Medikamente werden von den Entsorgungsbetrieben Simmering, 11, Haidequerstraße 6, Tel. 76 16 10, sowie der Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien, 11, Rinnböckstraße 15, Tel. 74 36 31/54 oder 74 43 79 (Tonbanddienst) entgegen genommen. Wenn notwendig, werden sie durch diese Stelle auch von zu Hause abgeholt. Für Private ist dieser Dienst gratis, für Firmen wird eine Gebühr verrechnet.

Zwtl.: Arbeiter-Samariter säuberten Badeteich Hirschstetten

Bereits am vergangenen Wochenende waren freiwillige Mitarbeiter des Arbeiter-Samariterbundes beim Badeteich Hirschstetten eingesetzt, um ihn zu säubern und von Gegenständen zu reinigen, durch die im Sommer Badegäste gefährdet werden könnten. (Schluß) and/ko

NNNN

"Starhemberg 1683" im Wiener Rathaus

=++++

17 #Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) aus Anlaß der 300-Jahr-Feier der Befreiung Wiens von den Türken durch Graf Starhemberg, feierte der Ausmusterungsjahrgang "Starhemberg 1683" der Militärakademie Wiener Neustadt sein 10-jähriges Ausmusterungs-Jubiläum. Stadtrat Johann HATZL begrüßte die Mitglieder dieses Jahrgangs am Samstag in Vertretung des Bürgermeisters in den Wappensälen des Rathauses. #

In seiner Ansprache wies Hatzl auf die jahrhundertealte außenpolitische Bedeutung Wiens und Österreichs als Drehscheibe zwischen Ost und West hin. Auch in Zukunft wird es für unser Land notwendig sein, die Bereitschaft zur Unabhängigkeit und Freiheit durch Verteidigungsbereitschaft zu signalisieren, sagte Hatzl. Die Bundeshauptstadt hat in den letzten Jahren stark an internationaler Bedeutung gewonnen. Sie ist internationaler Amtssitz geworden, ihre Kapazität als Konferenzstadt muß daher noch weiter ausgebaut werden. Wien als friedlicher Begegnungspunkt der Weltmächte könne mithelfen, daß Rüstungskontrolle keine Utopie bleibt. Österreichische Soldaten sind an friedenserhaltenden Aktionen auf der ganzen Welt beteiligt. Die Offiziere des "Starhemberg-Jahrganges" haben die verantwortungsvolle Aufgabe, die friedenserhaltende Mission des österreichischen Bundesheeres den jungen Staatsbürgern erkennbar zu machen, betonte Stadtrat Hatzl. (Schluß) ba/ko

NNNN

Spatenstich für Gemeindebau in Penzing

=++++

18 #Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Den Spatenstich zum Baubeginn der kommunalen Wohnhausanlage im 14. Bezirk, Huttengasse 2 - 4, nahm Wohnbaustadtrat Johann HATZL am Montag vor. Der neue Gemeindebau wird mit 25 Wohnungen, einer Ordination und einer Tiefgarage für 18 Pkw errichtet.#

Nach der Begrüßung durch Bezirksvorsteher Otto BAUER, erläuterte Stadtrat Hatzl das Bauprojekt und wies dabei auf die Bedeutung des Neubaus für die Stadterneuerung hin. Die Wohnhausanlage wird in Form von drei kleineren Gebäuden im dichtbesiedelten Gebiet des 14. Bezirks errichtet. Durch die Änderung der Wohnbauförderung vor zwei Jahren können neue Wohnungen zu preisgünstigen Bedingungen geschaffen werden, sagte der Wohnbaustadtrat. Durch die im neuen Mietrechtsgesetz verankerten Obergrenzen bei der Wiedervermietung von Wohnungen, erhielt der Altbau einen sozialen Aspekt. Auch die Hauseigentümer von Privatwohnungen sind an das neue Mietrechtsgesetz gebunden und dürfen nicht mehr wahllos horrenden Mietzinse für alte Wohnungen verlangen. Er werde sich daher dafür einsetzen, daß diese Obergrenzen auch in Zukunft beibehalten bleiben, betonte Wohnbaustadtrat Hatzl. (Schluß) ba/gg

NNNN

"Wiener Operettenfestival" im Februar 1984 (1)

=++++

19 #Wien, 11.4. (RK-KULTUR) In Zusammenarbeit mit der Wiener Handelskammer, dem Bundestheaterverband, der österreichischen Fremdenverkehrswerbung und dem Wiener Fremdenverkehrsverband organisiert das Kulturamt der Stadt Wien erstmals ein "Wiener Operettenfestival", das vom 2. bis 12. Februar 1984 stattfinden wird. über den kulturellen Aspekt hinaus - so Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK am Montag bei der Vorstellung des Programms - soll dieses Festival dazu beitragen, eine leider traditionelle Terminlücke im Fremdenverkehrskalender unserer Stadt zu überbrücken.#

Wien soll sich bei diesem Fest als "Operettenstadt im besten Sinn des Wortes" präsentieren, sagte Zilk. Dazu soll das Programm, in dessen Mittelpunkt die Aufführungen der Volksoper stehen, ebenso beitragen wie eine Reihe flankierender Veranstaltungen und atmosphärischer Maßnahmen, die den Festcharakter unterstreichen sollen.

Die Volksoper bietet in diesem Zeitraum einen Querschnitt durch ihr Operettenrepertoire in erster Besetzung. Auf dem Programm stehen "Die lustige Witwe", "Ungarische Hochzeit", "Pariser Leben", "Die Csardasfürstin", "Fledermaus", "Der Bettelstudent" und "Die lustige Witwe". Mit einer Aufführung der "Fledermaus" beteiligt sich auch die Staatsoper am Festival, das Raimundtheater bringt die Premiere von Lehars "Rastelbinder" heraus und das Theater an der Wien veranstaltet einen Abend mit Toni Stricker und dem Opernballorchester. (Forts.) gab/gg

NNNN

"Wiener Operettenfestival" im Februar 1984 (2)

Utl.: Die ganze Stadt im Zeichen der Operette

=++++

20 Wien, 11.4. (RK-KULTUR) "Bereits auf dem Wiener Flughafen sollen die Gäste mit Operettenmusik empfangen werden". Diese Maßnahme soll wie viele andere dazu beitragen, das Operettenfestival zu einem umfassenden Fest werden zu lassen. Den kulturellen Rahmen besorgen Ausstellungen der Wiener Stadt- und Landesbibliothek und des Stadt- und Landesarchivs. Die Bibliothek zeigt: "Goldene und Silberne Musik - Wiener Operette" im Historischen Museum und "Künstlerische Notenblätter" im Bereich der Bibliothek. In der Halle des Westbahnhofes gestaltet das Archiv eine große Operettenschau.

Ein Maskenball in der Wiener Hofburg, verstärktes Angebot von Operettenmusik im ORF, eine große Auktion "Goldene und silberne Operettenära" im Dorotheum und spezielle Angebote der Wiener Gastronomie tragen das ihre zum Festival bei. So plant der Bund österreichischer Gastlichkeit einen "Mehlspeisfrühling", ein spezielles "Operettenabendmenü" soll - länger als sonst - späte Gäste zum Abendessen locken. Für die musikalische Untermalung sollen Wanderkapellen, die von Lokal zu Lokal ziehen, sorgen. Wo die Meister der Operette gelebt und komponiert haben, wird eine spezielle Stadtrundfahrt zeigen. Schließlich wird auch die Volksoper als Festhaus besonders geschmückt werden, beflaggte Straßenbahnen und festliche Beleuchtung werden ebenfalls zur festlichen Atmosphäre in der Stadt beitragen. (Schluß) gab/ko

NNNN

Forcierter Fernwärmeausbau in Wien

Utl.: Bund und Wien vereinbaren Förderung bis 1985

=++++

21 #Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Der Bund und das Land Wien werden für die Jahre 1983 bis 1985 Fernwärmeinvestitionen in Wien von mindestens 2,1 Milliarden S nach dem Fernwärmeförderungsgesetz fördern. Wie Staatssekretärin Anneliese ALBRECHT und Finanzstadtrat Hans MAYR Montag im Pressefrühstück des Handelsministers erklärten, werden die Heizbetriebe Wien heuer um eine Förderung von 709 Millionen einreichen. Allein diese Investitionen ersparen rund 90 Millionen pro Jahr an Rohölimporten, entlasten die Wiener Luft durch rund eine Million Kilogramm weniger SO₂-Ausstoß pro Jahr und sichern für rund 1.100 Menschen ein Jahr lang den Arbeitsplatz.#

Durch die Förderung wird die Zinsenbelastung von den von den Heizbetrieben aufzunehmenden Krediten um rund 4 Prozent reduziert. Der Zinszuschuß des Bundes beträgt drei Prozent, des Landes Wien ein Prozent. Bei Projekten unter fünf Millionen kann auch ein einmaliger Investitionskostenzuschuß von 16 Prozent (12 Prozent Bund, vier Prozent Wien) der Investitionssumme gewährt werden.

Die Heizbetriebe Wien werden in den nächsten Jahren, so Mayr, pro Jahr rund eine Milliarde investieren. Heuer werden es voraussichtlich rund 880 Millionen sein - mehr, als von der Förderung erfaßt wird. Von den heurigen Vorhaben sind vor allem der Anschluß von Spitälern wie Franz-Josef-Spital, Rudolfspital und Semmelweis-Klinik zu erwähnen. Weitere große Investitionsvorhaben sind die Fernleitung Kagran-Großfeldsiedlung, die Fernleitung Simmering-Mitterweg, die Fernleitung Favoriten-Wienerberg, die Fernleitung Amalienbad und der Ausbau der Anlage Flötzersteig. (Schluß) sei/ap

NNNN